Im Gespräch mit der Landschaft Geomantie Gruppe Bern

Geomantieabend vom Donnerstag 28. Januar 2016 – Klangkeller in Bern

Zu Beginn des neuen Jahres 2016 trafen sich um 18.30 h vierzehn Personen im schönen Klangkeller Bern, wo wir zu Gast sein durften. Thema des Abends: mit Monica den Raum mit den Tönen ihrer Gongs und unserer Trommeln füllen und das Jahresprogramm 2016 zusammen diskutieren und definieren.

Nachdem uns Urs eingestimmt hatte, liess Monica für uns die Gongs im Klangkeller erklingen. Wir lauschten den tiefen und weiten Tönen und waren bis zur Gänsehaut gerührt von der Klangfülle. Danach erzählte sie uns, dass die Gongs alle aus Asien, die meisten aus Java stammten, die die Besitzer des Klangkellers mitgebracht hatten.

Ich machte von Dezember bis Januar 2015 einen Jahresrückblick, was wir in der Geomantiegruppe gemacht hatten:

- Dezember: Yin-Yang Verbindung, Abschied mit Lichterfest von der Blutbuche
- November: Ostermundigen Dorf und Oberfeld
- Oktober: Bantiger, drei Findlinge und Verbindung zu Gurten und Belpberg
- September: Schützenmatte, Plätze für Elementarwesen
- August: Schützenmatte, Malen des Kosmogramms für den Solarplexus
- Juli: Zieglerspital mit Riesen-Lebensbaum und Heiligem Hain
- Juni: Marko im Rüttihubelbad
- Mai: Bremgartenwald mit Glasbrunnen
- April: Gürbetal mit Blumenstein und Rümligen
- März: Ostermundigen, Oberfeld, viel Frieden für den ehemaligen Schiessplatz
- Februar: Breitenrain, Durchlässigkeit des Nordrings und Kraftlinie der Kirchen
- Januar: Klangkeller, Symbole mit Anna Lia und Altstadt, Rückschau und Vorschau

Wir verabschiedeten das alte Jahr mit Trommeln (Cornelia, Susanne, MariAnna, Beatrix, Urs, Margarita).
Uta fragte nach Walter und Ida-Maria. Urs erklärte kurz, dass Walter ihm im November telefoniert und eine strengere Richtung vorschlug, dass Walter im Dezember einen Brief schrieb, in welchem er die Geomantiegruppe aufforderte mit der abladenden Energie aufzuhören. Urs wird Walters Brief beantworten. Seit Blumenstein arbeiten wir wieder offener, und wollen uns nicht einengen lassen. Wir wollten heute nicht darüber reden, sondern was, wo und wie wir im Jahr 2016 arbeiten wollen. Urs hatte ein Plakat vorbereitet mit Themen, wer hilft?, Planungen.

Zu den Planungen gehört Urs und Pierrettes Einsatz für die Schützenmatte, Urs Vorstoss bei der Erweiterung der Bahnlinie nach Belp beim Heiligen Hain des Zieglerspitals und unser jahrelanger Versuch die beiden Bronze-Platten Yin und Yang in Bern zu versetzen. MariAnna und Urs werden im Februar mit dem Pfarrer der Heiliggeistkirche reden, ob es in der Kirche einen Platz für das Yang-Kosmogramm gibt.
An den Donnerstagabenden wollen wir vorwiegend wahrnehmen. Grundsätzlich wollen wir uns im Jahr 2016 jeden dritten Donnerstagabend des Monats um 18.30 Uhr treffen.

Daten 2016: 18. Februar / 17. März / 21. April / 19. Mai / 16. Juni / 21. Juli / 18. August / 15. September / 20.Oktober / 17. November / 15. Dezember
Es kann aber auch mal auf einen ganzen Samstag geschoben werden.

Zu bearbeitende Themen: Altstadtchakren Bern, Verschiedene Orte im Bremgartenwald, im Mai ist Stefan Brönnle beim Verein Radiästhesie und Geobiologie Bern zu Gast, einen Samstag im Sommer Ausflug mit anderen Gruppen am Bieler See (Helgard plant mit Hansruedi und Susanne), Jegenstorf Schlosspark mit alten Platanen, Geristein bei Bolligen Ruine und Elefant aus Sandstein, Schützenmatte Neustadtlab geht ab 25. Juli bis Sept. weiter, Einführung Geomantie (1 Abend oder Tag, Wer kommt woher, was will ich, was wollen wir? Austausch was tun wir? Auch Aussenstehende einladen z.B. auf der Schütz), Hüenliwald Ruine bei Allmendingen, Kirche Kleinhöchstetten, Moränenhügel von Bern mit verschiedenen Spitälern, Tierkreiszeichnen mit Christoph Hirsbrunner. – Aus der Gruppe kamen noch weitere Anregungen: Odilienberg; Wasser, Thuner See, Aare; Monatsmeditation Lebensnetz; Anas Brief und Meditation vom Januar bearbeiten; geistige Verbindung mit anderen Orten z.B. Odilienberg; Vertiefen ,Einsteigerabend im Heiligen Hain, Raum öffnen für neue Themen; Arten von Erdheilung z.B. mit Mineralien oder Engeln.

Wir planten die nächsten Termine:

18. Februar: **Tierkreiszeichnen**
8 Anwesende und 3 Voranmeldungen für das Tierkreiszeichnen sind interessiert. Wir könnten nach Langnau zu Christoph gehen, dass es Oli und Werner mal nah haben. Urs lädt ein.

17. März: Gesprächsabend
Wir sollten einen Raum suchen, Pierrette schaut, Karl überlegt in Worblaufen, Urs fragt bei der Stiftung im Bellevue Zieglerspital. Beatrix und Werner bereiten den Abend vor. Themen: was bringt jeder aus der Gruppe mit in die Geomantiegruppe, was möchte er tun, wie arbeiten, ob und wie heilen. Ausserdem sollten wir über die Monatsmeditationen des Lebensnetzes reden und über Anas Brief vom Januar über den Rückzug der Lebenskraft.

21. April und 19. Mai: **Altstadtchakren**
kann ich die Altstadtchakren vorbereiten. Werner und MariAnna (und Beatrix im Mai) helfen vorbereiten vierzehn Tage vor dem Termin.

Samstag 25. Juni oder Samstag 23. Juli: **Sommertreffen**
Beide Termine wären gut für ein Sommertreffen im Raum Bielersee. Ich verabrede mich mit Hansruedi (und Susanne besser im Juli).

Juni oder Juli: Einsteigerabend
im Heiligen Hain

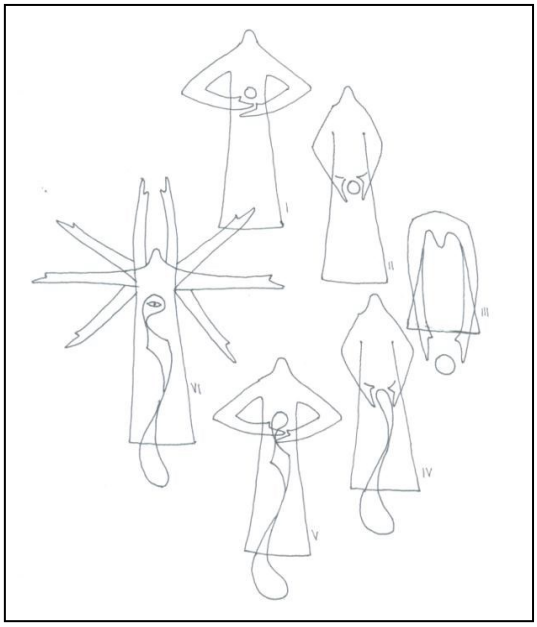
18. August und 15. September: Schützenmatte
Vorbereitungsgruppe Pierrette, Urs, MariAnna, Karl: was wollen wir anregen? Andere fragen, ob sie mitmachen, Einsteigerabend, Flyer

Weitere Anlässe planen wir später im Jahr.

- Zum Odilienberg regen wir an, sich an Stefan Brönnle und Marko Pogacnik zu wenden, sie werden im September die Friedensmatrix auf dem Odilienberg leiten.
- Marko kommt am 4. und 5. März auf Einladung der Zürcher Gruppe nach Wipkingen.
- Ich bin dieses Jahr bereit, soweit ich da sein kann, die Protokolle zu schreiben, weil das für mich jeweils eine gute Reflektion über den Geomantieabend ist.

Auf Wunsch machten wir die Monatsmeditation des Lebensnetzes von Marko Pogacnik. Ich erklärte sie und wir machten die Gaia-Touch-Übung mit den drei Kugeln siehe Lebensnetz Geomantie Meditationen.

Monica spielte nochmals auf dem grossen Gong und so liessen wir den Abend ausklingen. Urs liess den Abend Revue passieren und schloss den Kreis. Wir dankten Monica für das Sein im Klangkeller und ihre kosmische Musik. Im Rathauskeller trafen wir uns zu einem Abschiedstrunk.



Text: Helgard Zeh, Fotos: Klangkeller und Urs Schenkel, Redaktion: Urs Schenkel